

Laudatio
auf
Jana Riegert

Die Choleraepidemie in Paderborn von 1866/67

Ein epidemiologischer Städtevergleich mit der Großstadt Hamburg

Die von Jana Riegert vorgelegte Masterarbeit arbeitet in überzeugender Weise zentrale Gegenwartsbezüge heraus, anhand derer sich moderne Geschichtswissenschaften legitimieren. Motiviert durch die allgegenwärtigen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie analysiert die Paderborner Fallstudie kenntnisreich und scharfsinnig zwei Cholera-Wellen der 1860er und 1890er Jahre, die trotz aller Variabilität in den strukturellen Voraussetzungen und Prozessen als historische Vorgängerinnen für den urbanen Raum angesprochen werden können. Die Relevanz des vorgelegten Städtevergleichs liegt folglich in der Identifizierung intergenerationeller wie raumübergreifender Handlungsmuster: Inwiefern unterscheiden sich soziale Not und Krisenmanagement von Bürgerinnen und Bürgern in Groß- und kleineren Mittelstädten? Wie ist es zu erklären, dass die Opferzahlen in einer stadthygienisch führenden Handelsmetropole so viel höher lagen als im provinziellen „Drecksnest Paderborn“? Zur Klärung dieser Fragen recherchiert und analysiert die Verfasserin ebenso gekonnt wie selbstständig bisher ungenutztes Archivmaterial aus dem Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, um epidemiologischen Ursachen, Verläufe und kommunale Bewältigungsstrategien auf breiter Quellenbasis fassen zu können. Die hierbei erzielten Forschungsergebnisse werden in Plänen und Grafiken ansprechend aufbereitet und präsentiert. In ihrem Urteil stets abwägend, legt Jana Riegert eine flüssig geschriebene Fallstudie zur mitteleuropäischen Seuchengeschichte vor, die trotz ihres begrenzten Untersuchungsausschnitts zahlreiche Anknüpfungen an die internationale Forschung ermöglicht.

Prof. Dr. Michael Ströhmer

